

Tagespflege Kreuztal



August 2022

Sehr geehrte Damen und Herren, sehr geehrte Angehörige, liebe Tagesgäste,

Wasser ist ein Symbol des Lebens. Wie wichtig das Wasser für uns ist, merkt man in diesem Jahr deutlich. Die Wiese in unserem Garten kann man als solche gar nicht mehr bezeichnen und der Wasserpegel in unseren großen Flüssen sinkt bedenklich. Das war immer wieder Thema in unseren Zeitungsrunden. Unsere Gäste erinnerten sich an ein Jahr in den 70ern. Da war es auch so trocken und man durfte keine Autos mehr wa-

Wochenthemen in der Beschäftigung

- Wasser, ein Symbol fürs Leben
- Schulzeit
- Ich packe meinen Koffer
- Fundstücke
- Das Wandern ist des Müllers Lust



schen. Das Meer holten wir uns mit der Ocean-Drum in die Tagespflege. Alle durften mal das Meeresrauschen erzeugen. Der Regenstab erzeugte Regengeräusche - das Wetter ließ sich davon aber nicht beeindrucken. Wir spielten Angelspiele und ein Quiz über das Meer - mit großem Erfolg.

„Also lautet ein Beschluss: Dass der Mensch was lernen muss!“ Im August sind die Ferien zu Ende. Das bedeutet, dass ein neues **Schuljahr** und für manche Kinder ein neuer Lebensabschnitt beginnt. Unsere Gäste erinnerten sich an ihre Schulzeit, an strenge



Lehrer, kratzende Strümpfe, quietschende Kreide auf Tafeln und Schulschürzen. Sie erzählten, was sie auf dem Pausenhof gespielt haben und manche Spiele wurden gleich bei uns ausprobiert. Zum Beispiel sprachen wir
Abzählreime - wer



ausgeschieden war, bekam einen Obstspieß. Auch Fadenspiele probierten die Damen und Herren, mal mit mehr, mal mit weniger Erfolg. Man versuchte sich

ebenso in Sütterlin. Ein Gedicht in der alten Schrift war für unsere Gäste kein Problem, für uns Mitarbeiter aber schon! Gebastelt haben wir ebenfalls. Eine Schultüte darf nicht fehlen. Kleine, aber feine Tüten bastelten wir.



Gefüllt wurden sie natürlich auch. Schöne Karten im Tafellook stellten unsere Gäste her. Sie konnten mit Kreide oder Aufklebern verschönert werden. Für das Pausenbrot stellten unsere Damen einen Kräuterquark her - denn gesund sollte es ja sein.

In der nächsten Woche **packten wir unsere Koffer**. Es wurde erzählt, was man alles so beim Packen vergessen hatte und was dann auch noch am Urlaubsort liegen blieb. Ver-



gessen darf man natürlich den Wanderhut und die Krawatte nicht. Letztere sollte gebunden werden. Wer schick sein wollte,



musste sich ganz schön anstrengen. Bei manchen Gästen war es nur ein lässig gebundener Knoten, bei anderen sah es professionell aus und dann gab es noch die Gäste, die nur mit Hut unschlagbar gut aussahen! Ein Blick auf ferne Reiseziele

erhaschten sie in einem Guckkasten. Es wurden Filme aus den Bergen gezeigt. Neugierig schauten alle auf die Panoramen. **Fundsachen** waren unser



nächstes Wochenthema. Auf die Frage, was unsere Gäste gerne mal finden würden, kam die Antwort: ein Koffer voll Geld oder Diamanten. Es gab auch bescheidenere Antworten, wie Steinpilze. Letztere sind

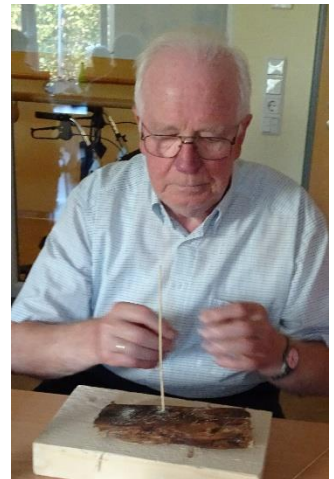


ja auch lecker und das Suchen macht Freude. Unsere Mitarbeiterinnen brachten Fundstücke aus ihren



Urlauben mit, die bestaunt wurden. In großen Muscheln konnte man das Meeresrauschen hören. Ein Korb voll Steine ging durch die

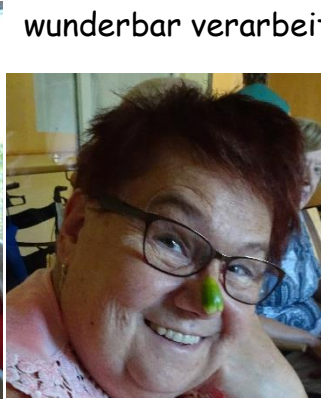
Runde. Daraus sollte man die „Hühnergötter“ suchen. Sie wissen schon - das sind die Steine, die ein Loch aufweisen. Aus



Schwemmhholz fertigten unsere Gäste schöne Schiffchen. Schöne Schachteln bastelten wir, in denen wir unsere Fundstücke stecken können. Gefunden haben wir

auch schon die ersten Eicheln. Sie waren noch grün, ließen sich aber schon





wunderbar verarbeiten. So entstand

z.B. interessanter Schmuck daraus. Diesen trug man auf der Nase oder am Ohr. Aber

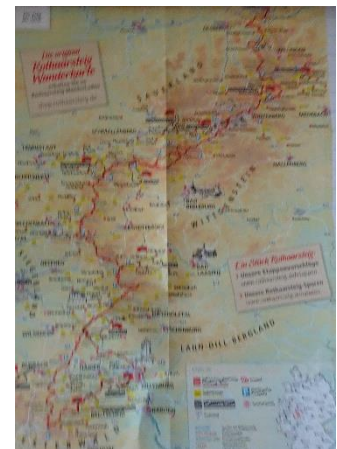


auch andere kleine Kunstwerke wurden hergestellt. So gab es den Eichelmann oder die Eichelfrau mit Kind im Kinderwagen. Der

Phantasie waren hier keine Grenzen gesetzt. Ganz anders sieht das beim **Wandern** aus. Früher war man viel unterwegs. Der SGV bot jeden Sonntag eine Wanderung an. Eine Dame erzählte, dass sie entweder mitwandern oder allein zu Hause bleiben konnte.



Manche Gäste machten sogar internationale Wanderungen! Heute machen das die alten Knochen nicht mehr mit. Andere erzählten vom „Abkochen“ mit der Familie oder gar ganzen Vereinen. Heutzutage kann man das leider auch nicht mehr machen. In unserem Haus haben wir Wandergymnastik im Sitzen angeboten und dazu die altbekannten Wanderlieder gesungen. Der Kopf sollte sich auch anstrengen: Wir suchten Gebirge und Höhenzüge, da wurden ganz schön viele aufgeschrieben. Über das Wetter sprachen wir, denn dies spielt -besonders in den Bergen- ebenso eine



große Rolle, wie die Kleidung!

Die mitgebrachte Wanderkleidung einer Kollegin erinnerte sehr an die, die unsere Gäste seinerzeit trugen. Auf Wanderkarten aus unserer Gegend schauten wir gemeinsam und suchten bekannte Orten. Ja, das waren noch die guten alten Zeiten, in denen man das noch alles machen konnte.....!

Aber: Auch heute sind unsere Gäste aktiv. Die Aktivitäten sind den Kräften und dem Tempo angepasst. Das diese Dinge auch Freude bringen, dafür möchten wir gerne sorgen.

Es grüßt Sie herzlich

Ihr Tagespflegeteam

PS: Herzlichen Dank -von gesamten Team- für die netten und intensiven Gespräche anlässlich des Angehörigenfrühstücks. Wir hatten einen sehr schönen Morgen!